

Ausschreibung von Preisen der DPG 2003

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) schreibt hiermit ihre Preise für die Verleihungen 2003 gemäß den nachfolgenden Grundsätzen aus:

Max-Planck-Medaille

Die Max-Planck-Medaille ist die höchste Auszeichnung der DPG für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der theoretischen Physik. Sie wird namentlich für solche Beiträge vergeben, die sich an Max Plancks Werk anschließen.

Stern-Gerlach-Medaille

Die Stern-Gerlach-Medaille ist die höchste Auszeichnung der DPG für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der experimentellen Physik. Sie wird für eine oder mehrere Arbeiten aus dem gesamten Bereich der Physik vergeben.

Gentner-Kastler-Preis**

Der Gentner-Kastler-Preis wird für besonders wertvolle und aktuelle wissenschaftliche Beiträge zur Physik gemeinsam von der Société Française de Physique (SFP) und der DPG in Erinnerung an das Wirken Wolfgang Gentners und Alfred Kastlers in Frankreich und Deutschland verliehen. Er wird jährlich abwechselnd einem/einer französischen und einem/einer deutschen Physiker/in zuerkannt. 2003 soll ihn wiederum ein/e deutsche/r Physiker/in erhalten.

Marian-Smoluchowski-Emil-Warburg-Preis

Der Marian-Smoluchowski-Emil-Warburg-Preis wird für herausragende Beiträge in der reinen oder angewandten Physik gemeinsam von der Polnischen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Erinnerung an das Wirken von Marian Smoluchowski in Polen und Emil Warburg in Deutschland verliehen. Der Preis wurde mit Hilfe der Meyer-Viol-Stiftung eingerichtet. Er wird in zweijährigem Rhythmus abwechselnd einem/einer polnischen und einem/einer deutschen Physiker/in zuerkannt. Im September 2003 soll der Preis anlässlich der Tagung der Polnischen Physikalischen Gesellschaft an eine/n deutschen Physiker/in verliehen werden.

Gustav-Hertz-Preis

Der Gustav-Hertz-Preis soll eine hervorragende, kürzlich abgeschlossene Arbeit eines oder mehrerer junger Physiker/innen auszeichnen und so dem Ansporn des Nachwuchses dienen. Dabei soll die auszuzeichnende Arbeit aus den Gebieten der experimentellen oder theoretischen Physik stammen, einen gewissen Abschluss zeigen und neue Erkenntnisse enthalten. „Erkenntnis“ wird dabei nicht allein im Sinne der Grundlagen verstanden, sondern es werden auch Ergebnisse im Sinne der Anwendung und Praxis ge-

wertet. Als „junge Physiker/innen“ werden auch solche mit abgeschlossener Promotion und in besonderen Fällen mit abgeschlossener Habilitation verstanden, sofern ihnen zum Zeitpunkt des Vorschlags kein Angebot einer Lebensstellung als Hochschullehrer/in oder einer leitenden Stellung in einem hochschulfreien Forschungsinstitut oder in der Industrie vorliegen.

Robert-Wichard-Pohl-Preis

Der Robert-Wichard-Pohl-Preis wird für hervorragende Beiträge zur Physik verliehen, die eine besondere Ausstrahlung auf andere Disziplinen in Wissenschaft und Technik haben, für außergewöhnliche Leistungen in der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis, in der Lehre, im Unterricht und in der Didaktik der Physik.

Walter-Schottky-Preis

Der Walter-Schottky-Preis dient der Auszeichnung einer in den letzten beiden Jahren, bevorzugt im letzten Jahr, auf dem Gebiet der Festkörperforschung veröffentlichten, hervorragenden Arbeit eines oder mehrerer junger Physiker/innen (vgl. Gustav-Hertz-Preis).

Georg-Simon-Ohm-Preis

Der Georg-Simon-Ohm-Preis soll eine hervorragende, kürzlich abgeschlossene und grundsätzlich der Öffentlichkeit zugängliche Arbeit eines Studenten oder einer Studentin der physikalischen Technik oder verwandter Studiengänge an Fachhochschulen auszeichnen und so dem Ansporn des physikalisch-technischen Nachwuchses dienen. Der volle Wortlaut der Arbeit ist bei der Nominierung einzureichen.

Hertha-Sponer-Preis

Der Hertha-Sponer-Preis wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Physik an eine Wissenschaftlerin vergeben. Der Preis soll vor allem jüngere Wissenschaftlerinnen durch öffentliche Auszeichnung ermutigen und so mehr Frauen für die Physik gewinnen. Die auszuzeichnende Arbeit muss der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Georg-Kerschensteiner-Preis

Der Georg-Kerschensteiner-Preis kann jedes zweite Jahr für hervorragende Leistungen auf folgenden, der Vermittlung der Physik dienenden Gebieten, verliehen werden: a) Lehre im Bereich Schule, Hochschule und Weiterbildung, b) Erforschung der Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht und c) Entwicklung und Erforschung neuer Konzepte und Medien für die Lehre und deren wissenschaftliche Evaluation.

Für alle Preise gibt es – sofern nicht ausdrücklich aufgeführt – keine Einschränkung bezüglich Alter und beruflicher Position.

Alle Kollegen und Kolleginnen werden hiermit höflich aufgefordert, Kandidatenvorschläge

für die Max-Planck-Medaille

an den Leiter des Medaillen-Komitees, Herrn Prof. Dr. Hans A. Weidenmüller, MPI für Kernphysik, Saupfercheckweg 1, D-69117 Heidelberg, Tel. 06221 516-291 (Fax: -601), Email: haw@goofy.mpi-hd.mpg.de

für alle anderen Preise und Medaillen

an die Geschäftsstelle der DPG, Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Telefon: +49-2224/92 32 0, Telefax: +49-2224/92 32 50 bis spätestens zum **14. Juni 2002** einzureichen.

Die Vorschläge sind zu begründen. Nach Möglichkeit sollten drei Fachkollegen/innen benannt werden, die zu den Arbeiten der vorgeschlagenen Kandidaten/innen gutachtlich Stellung nehmen können. Unter den gleichen Bedingungen sind Selbstmeldungen zugelassen.

Folgende Preise werden auf der 67. Physikertagung vom 24.–28. März 2003 in Hannover verliehen: Max-Planck-Medaille, Stern-Gerlach-Medaille, Max-Born-Preis*, Gustav-Hertz-Preis, Robert-Wichard-Pohl-Preis, Georg-Simon-Ohm-Preis, Hertha-Sponer-Preis, Georg-Kerschensteiner-Preis, Schülerpreis. Der Walter-Schottky-Preis wird auf der AKF-Tagung vom 24.–28. März 2003 in Dresden verliehen. Der Gentner-Kastler-Preis wird im Juli 2003 in Frankreich verliehen. Der Marian Smoluchowski-Emil Warburg-Preis*** wird im September 2003 in Polen verliehen.**

* Britisch-deutscher Preis des Institute of Physics (IOP) und der DPG; das IOP hat das Vorschlagsrecht für 2003.

** Französisch-deutscher Preis der Société Française de Physique (SFP) und der DPG; die DPG hat das Vorschlagsrecht für 2003. Curriculum Vitae und Begründung in Englisch erbeten.

*** Polnisch-deutscher Preis der Polskie Towarzystwo Fizyczne (PTF) und der DPG; die DPG hat das Vorschlagsrecht für 2003. Curriculum Vitae und Begründung in Englisch erbeten.

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Preisen (Dotierung, bisherige Preisträger u. a.) siehe Physik-Handbuch der DPG (1998), S. 81ff sowie Phys. Bl. 49 (1993) Nr. 3, S. 222. – Auskünfte erteilt die DPG-Geschäftsstelle.